

## Mehrere hundert Besucher beim Tag der Gehörlosen in Husum

Am Samstag, den 24.09.2011, veranstaltete der Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein e.V. den Tag der Gehörlosen in Husum. Veranstaltungsort war das [Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk](#) (TSBW), das dem Gehörlosen-Verband großzügig seine Räumlichkeiten und die Unterstützung seiner Mitarbeiter und Auszubildenden zur Verfügung gestellt hatte. Verschiedene Vorträge, Workshops, eine Podiumsdiskussion und Info-Stände befassten sich mit der Thematik „Gehörlose im Arbeitsleben – perspektivlos? wertlos? arbeitslos?“. Mit dieser provokativen Fragestellung wollte die Selbsthilfe-Organisation gehörloser Menschen in Schleswig-Holstein auf die noch immer bestehenden Nachteile Gehörloser bei der Integration in die Arbeitswelt aufmerksam machen.



*Gespräch am Stand von Rechtsanwältin Judith Hartmann*

Außerdem wurde an verschiedenen Info-Ständen von Gehörlosen demonstriert, zu welchen beruflichen Leistungen sie fähig sind. Es präsentierten sich dort z.B. die [Rechtsanwältin Judith Hartmann](#), die staatlich anerkannte Gebärdensprachdozentin Agnes Kraft ([www.gebaerden-sprache.de](http://www.gebaerden-sprache.de)), die [Museumspädagogin Martina Bergmann](#), die Dozentin, Referentin und Buchführungshelferin [Marietta Schumacher](#), der [Diplom-Informatiker Jakob Storz](#) und der Softwareentwickler Manuel Gnerlich ([www.openmind-software.de](http://www.openmind-software.de)), die alle selbst gehörlos sind.

Auch das [Informationsportal Vibelle der RWTH Aachen](#), das [Projekt Fahrschule ohne Barrieren des TSBW](#), das [Norddeutsche Reha-Beratungszentrum Hamburg](#), die Firma [Gebärdenswerk](#), der [Video-Maildienst ZignoO](#), sowie Sozialdienst und Dolmetscherzentrale des [Gehörlosen-Verbands Schleswig-Holstein](#) waren mit ihren Angeboten von und für Gehörlose vertreten. Außerdem stellten ehrenamtlich tätige Gehörlosenorganisationen aus Schleswig-Holstein ihre Angebote vor. Neben dem Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein waren dies der [Jugend-Club „Wilde Wikinger“](#) und der Gehörlosen-Sportverein Husum.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden des Gehörlosen-Verbands Schleswig-Holstein, Hans-Hermann Schulz, wurden die Besucher durch Hans-Jürgen Vollrath-Naumann (TSBW Husum), Andreas Fleck (stellvertretender Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit), Dieter Harrsen (Landrat des Kreises Nordfriesland) und Dr. Ulrich Hase (Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung) begrüßt.



*GV-SH-Vors. Hans-Hermann Schulz*

Schon hier machten die Redner darauf aufmerksam, dass die sogenannte „Inklusion“ schwerbehinderter Menschen in Gesellschaft und Arbeitsleben nicht von alleine gelingt. Für Gehörlose müssen dazu nämlich immer auch zusätzliche Angebote in Gebärdensprache gemacht werden. Die hörenden Ehrengäste erlebten unter den mehr als 200 Gehörlosen einmal aus anderer Perspektive, was es bedeutet, zur Verständigung auf Gebärdensprachdolmetscher angewiesen zu sein.

Damit sie mit den gehörlosen Ausstellern direkt ins Gespräch kommen konnten, wurde ihnen im Anschluss an die Eröffnung ein gedolmetschter Rundgang durch die Info-Stände angeboten. Der Vertreter der Regional-Direktion der Agentur für Arbeit, Thomas Letixerant, zeigte sich ebenso wie die anderen Teilnehmer der Führung von den vorgestellten beruflichen Karrieren gehörloser Menschen sehr beeindruckt. Er räumte aber ein, dass es bei der Eingliederung Gehörloser in das Arbeitsleben bis heute noch zu viele Barrieren gibt



*Dr. Ulrich Hase mit Workshop-Teilnehmern*

Mit Unterstützung der überwiegend selbst gehörlosen Referenten Isa Werth, Dr. Ulrich Hase, Uwe Kiesecker, Ulrich Matzen, Cornelia von Pappenheim, Ines Helke, Achim Zier, Regina Thoms und Dr. Andreas Paulini konnten sich die zahlreichen gehörlosen Besucher ebenso wie die leider nur wenigen hörenden Interessierten über die gesetzlichen Rechte und Fördermöglichkeiten für schwerbehinderte Menschen und schulische Bildungsgänge bzw. Angebote der beruflichen Rehabilitation und Weiterbildung für Gehörlose informieren.

Außerdem gab es einen Schnupperkurs in Gebärdensprache, Tipps für Bewerbung und Vorstellungsgespräch sowie Informationen für hörende Arbeitgeber, Kollegen und berufliche Helfer.

Marcus Tonat, hauptamtlicher Mitarbeiter im TSBW und ehrenamtlicher Jugendbeauftragter im Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein, leitete souverän eine Podiumsdiskussion mit hörenden und gehörlosen Teilnehmern. Hier wurde von den Betroffenen vor allem die mangelhafte Unterstützung gehörloser Arbeitssuchender kritisiert. Wegen ihrer Kommunikationsschwierigkeiten, der komplizierten Rechtslage und Fehleinschätzungen auf Seiten von Behörden und Arbeitgebern kommt es immer wieder zu vermeidbaren Benachteiligungen bei der Stellensuche.



*Marcus Tonat moderiert die Podiumsdiskussion*

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Kinderbetreuungsangebot der [Gehörlosen-fachschule des IBAF](#) in Rendsburg sowie ein leckeres Angebot an Speisen und Getränken. Den krönenden Abschluss bildete der Auftritt des gehörlosen Tänzers [Tobias Kramer \(Tobiz\)](#), der beim Fernseh Wettbewerb „Supertalent“ den 3. Platz belegte. Sein Auftritt begeisterte vor allem auch die vielen Kinder und jugendlichen Besucher.



*Auftritt des gehörlosen „Supertalents“ TOBIZ*



Die Gäste aus ganz Schleswig-Holstein zeigten sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung, die neben Informationen auch viele Gespräche in angenehmer Atmosphäre ermöglichte. Auch der Vorstand des Gehörlosen-Verbands wertete den Tag der Gehörlosen 2011 als vollen Erfolg. Ein großes Dankeschön geht an alle Referenten, Gebärdensprachdolmetscher, Mitarbeiter des TSBW und die vielen ehrenamtlichen Helfer!

*Besucher im Freien: Essen, Trinken, Unterhaltung*

Schade war allerdings, dass nur so wenige hörende Interessierte der Einladung nach Husum gefolgt waren. Der Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein wird sich auch in Zukunft bemühen, die „unsichtbare Behinderung“ gehörloser Menschen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.